

Konzept des neuen Wahlpflichtfaches „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an der Katholischen Schule Liebfrauen



Mit dem neuen Wahlpflichtfach „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) verfolgt die Katholische Schule Liebfrauen das Ziel, unsere Schüler:innen zu befähigen, die vielfältigen Entwicklungen unserer zunehmend komplexer werdenden Welt zu verstehen und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Dabei orientieren wir uns an den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung und den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN.

Bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Themen, wie z.B. Armutsbekämpfung, Gleichberechtigung und Umweltschutz erwerben die Lernenden die Fähigkeiten, gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Entwicklungen und politische Positionen zu erkennen und zu analysieren. Während dieses Prozesses setzen sie sich mit verschiedenen Perspektiven auseinander, um ein umfassendes Verständnis für die komplexen Probleme zu erlangen und die Zusammenhänge der verschiedenen Dimensionen zu verstehen. Darauf aufbauend werden die Schüler:innen befähigt, die globalen Entwicklungen und Herausforderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien und politischen Vereinbarungen sowohl auf lokaler als auch auf globaler Handlungsebene zu bewerten.

Die Kontext- bzw. Lebensweltorientierung spielt ebenfalls eine zentrale Rolle, da der Lernprozess an die individuellen Erfahrungen und Bedürfnisse der Schüler:innen angepasst wird. Dies ermöglicht es, relevante und aktuelle Themen aus ihrem unmittelbaren Umfeld aufzugreifen und in den Unterricht zu integrieren. Bei der Aneignung des Hintergrundwissens werden vielfältige Formate eingesetzt (z.B. Zeitungsartikel, Dokumentationen, Podcasts, etc.) und bei der anschließenden Analyse und Bewertung werden verschiedene Methoden angewandt (z.B. Debatten, Planspiele, etc.). Darüber hinaus verfolgt dieses Unterrichtsfach explizit das Ziel, Experten in die kritische Auseinandersetzung mit einzubeziehen, um gemeinsam praktikable, fundierte und nachhaltige Lösungsansätze zu finden.

Besonderheit dieses Unterrichtsfaches ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Im Laufe des Schuljahres werden die Lernenden sowohl als ganzer Kurs als auch später in Kleingruppen Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz planen, durchführen und auswerten. Auf diese Weise können sie das erlernte Hintergrundwissen auf ihre praktische Tätigkeit übertragen und durch ihr eigenes Handeln Selbstwirksamkeit erfahren und Verantwortungsbereitschaft entwickeln. Somit werden die Schüler:innen zu mündigen Bürger:innen befähigt, die sich in unserer Welt zurechtfinden und diese im Sinne der Demokratieerziehung auch aktiv mitgestalten können.